

<b>Zeitschrift:</b>	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
<b>Band:</b>	116 (2009)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Neue Produkte mit PCM-Technologie
<b>Autor:</b>	Fendt, Barbara
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-679128">https://doi.org/10.5169/seals-679128</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schutzfaktor von mindestens 30 auf (Abb. 4). Dank dieser doppelten «Schutzschild»-Funktion eröffnet sich der innovativen Technologie ein weites Anwendungsfeld, das Mode, Funktionsbekleidung und Textilien für den Outdoorbereich (etwa Sonnenstoren oder Bezüge von Gartenmöbeln) umfasst. Die coldblack®-Ausrüstungstechnologie wurde von Schoeller Technologies AG und Clariant International Ltd. entwickelt und im Juli 2008 lanciert.



Abb. 4: UV-Protektor

coldblack® wurde in der Schweiz nach den Kriterien des bluesign®-Standards entwickelt, des weltweit strengsten Textilstandards in Bezug auf EHS-Kriterien (Environment, Health, Safety), und ist bei exklusiven Bekleidungspartnern wie BMW Motorrad, Bogner, Flying Cross, HUGO BOSS, Mammut oder Pearl Izumi eingesetzt.

## BAUTEX 2010

Das 9. Sächsische Bautextilien-Symposium «BAUTEX 2010 – Bauen mit Geokunststoffen» findet am 28. Jan. 2010 in Chemnitz statt. Die Themenschwerpunkte des Jahres 2010 sind: Qualitätssicherung, Langzeitverhalten von Geokunststoffen, Trag- und Stützkonstruktionen und Verbundverhalten.

<http://www.geokunststoffe.com/de/bautex2010.htm>

**Der Vorstand der SVT begrüßt folgendes neue Mitglied:**

**Frau Brozova Renata, Sennhof**

## Neue Produkte mit PCM-Technologie

Barbara Fendt, Outlast Europe GmbH, Heidenheim, D

**Outlast entwickelt eine neue PSA-Unterwäsche, die nach der europäischen Norm EN 15025 zertifiziert ist und eine aktive Temperaturregelung bietet. Weiterhin stellt das Unternehmen zusammen mit dem belgischen Veloursstoff-Spezialisten Microfibres einen klimaregulierenden Möbelbezugsstoff vor und Hukla ist neuer Lizenznehmer von Outlast und setzt die Temperaturregulierende Outlast®-Technologie des Marktführers bei Phase-Change-Materialien (PCM) gewinnbringend in seinen Matratzen ein.**

Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) muss bei gefährlichen Arbeiten und Tätigkeiten verwendet werden, um Verletzungen zu vermeiden oder zu minimieren. Doch neben der Sicherheit spielt auch der Komfort eine grosse Rolle. Hier setzt die neue, schwer entflammbare Unterwäsche des Unternehmens Outlast an, die dank der PCM-Technologie Outlast® eine aktive Temperaturregelierung bietet.

### Flammhemmende PCM-Unterwäsche bietet Sicherheit und mehr Komfort

«Wir freuen uns, auch für den Bereich Arbeitsschutz nun eine weitere intelligente Entwicklung vorweisen zu können», so Martin Bentz, Geschäftsführer der Outlast Europe GmbH, Heidenheim. Die neue Unterwäsche ist nach der europäischen Norm EN 15025 (Prüfverfahren für die begrenzte Flammenausbildung) zertifiziert und erreicht sowohl bei der Flächen- als auch

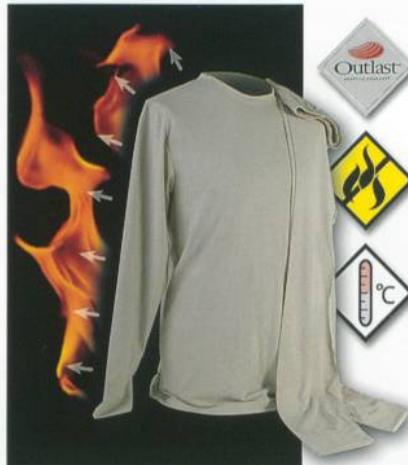


Abb. 1: Zwei wertvolle Eigenschaften vereint die neue FR Unterwäsche von Outlast: Neben der schweren Entflammbarkeit bietet sie aufgrund der eingesetzten PCM-Technologie gleichzeitig eine aktive und dynamische Temperaturregelierung. Bild: Outlast

der Kantenbeflammlung eine Nachglimmzeit von 0 Sekunden. Neben dem Aspekt Flammhemmung kommt jedoch der erweiterte Komfortvorteil zum Tragen. So wurde im August 2009 ein Klimakammertest durchgeführt, in dem ein kurzärmeliges T-Shirt aus 85 % FR Modacryl und 15 % Lyocell mit einem Outlast®-T-Shirt aus 70 % FR Modacryl und 30 % Outlast® Viskose verglichen wurden (Abb. 1). Die Testergebnisse zeigen es deutlich: Sowohl beim Temperatur- als auch beim Feuchtigkeitsmanagement weist das Outlast®-T-Shirt deutlich bessere Werte auf. So wurde über die Testdauer von 55 Minuten in einer simulierten warmen Umgebung festgestellt, dass das Outlast®-T-Shirt einen deutlichen Kühlereffekt erzielt und somit vor Überhitzung schützt. Die Schweißproduktion wurde im Outlast®-T-Shirt sogar um rund 25 % reduziert.

«Wenn sich die Träger von Arbeitsschutzbekleidung wohler fühlen, so wirkt sich das auch auf die Leistungsfähigkeit positiv aus», so Bentz weiter. «Es ist schön, wenn innovative Technologien hier helfen können, und wir die dynamische klimaregulierende Wirkungsweise von Outlast auch auf den Bereich Arbeitsschutz weiter übertragen können», so der Geschäftsführer des Marktführers bei Phase-Change-Materialien (PCM).

### Die perfekte Temperaturregulierung für Polstermöbel und Bürostühle

Wer kennt das nicht: Man sitzt anfangs gemütlich im Wohnzimmer auf seinen Polstermöbeln, doch langsam wird es unangenehm warm und man beginnt zu schwitzen. Abhilfe schafft hier eine brandneue Entwicklung von Outlast und dem belgischen Veloursstoff-Spezialisten Microfibres, die nun zusammen den ersten Klimaregulierenden Möbelbezugsstoff auf den Markt bringen.

Die Microfibres-Kollektion «Wellgonomics» wurde speziell für hochwertige Möbel- und Bürostuhlanbieter entwickelt (Abb. 2). Ein komplettes Marketingkonzept bietet darüber hinaus



Abb. 2: Sitzen ohne Schwitzen – Mit dem neuen Outlast®-Bezugsstoff «Wellgonomics» von Microfibres wird das Schwitzen auf Polstermöbeln oder Bürostühlen deutlich reduziert. Foto: Microfibres

Unterstützung für die Möbelhersteller und den Möbelhandel. «Unsere neuen Temperatur regulierenden Wellgonomics-Möbelstoffe erfüllen höchste Komfortansprüche», erläutert Christian Otto, Geschäftsführer Interior-Design GmbH, Owen/Teck, die für den Microfibres-Vertrieb in Deutschland verantwortlich zeichnet. «Erstmal ist es damit möglich, ergänzend zu den Eigenschaften soft, pflegeleicht und strapazierfähig wirklich mehr Sitzkomfort über den Bezugsstoff zu bieten, da wir Temperaturschwankungen dynamisch beeinflussen und so unangenehme Schweißbildung deutlich reduzieren können. Ein Stückchen Weltraumtechnologie eben, die nun jedem Konsumenten im Wohnzimmer zugute kommt.»

#### **Klimaregulierung par excellence für Hukla-Matratzen**

Textile Innovationen sind heute ein wesentlicher Bestandteil eines hochwertigen Schlafsystems. Hygienische und klimatische Funktionen verbessern den Schlafkomfort und ermöglichen die Nutzung durch breite Zielgruppen. Nicht zu warm und nicht zu kalt, sondern genau richtig können ab sofort nun die Kunden von Hukla-Matratzen schlafen. Hukla ist neuer Lizenznehmer von Outlast und setzt die Temperatur regulierende Outlast®-Technologie des Marktführers bei Phase-Change-Materialien (PCM) gewinnbringend in seinen Matratzen ein. Outlast® ist die bekannteste Klima regulierende

Funktion für Bekleidung und Schuhe. Viele Menschen vertrauen bereits der fortschrittlichen dynamischen Technologie von Phase-Change-Materialien (PCM), die Temperatur ausgleichend wirkt und zum Wohlfühlen beiträgt. So erzielt auch die Hukla Matratzen GmbH, Gengenbach, nun noch mehr Komfort und setzt das neue Produktionsverfahren Outlast® Matrix Infusion (OMI) bei seinen Matratzenbezugsstoffen ein. Hukla-Geschäftsführer Ulrich Gaupp ist vom Erfolg des Konzeptes überzeugt: «Die Outlast®-Technologie ist für uns die funktionalste und fortschrittlichste Lösung aller Klima-Ausrüstungen im Matratzenbereich. Die Technologie hat nicht nur ausgezeichnete Referenzen aus dem Bekleidungsbereich, sondern ist auch sehr einfach und eindrucksvoll am POS zu demonstrieren. Der Marketing-Support über Outlast ist dabei vorbildlich.»

Hukla beschreitet bei der Outlast®-Vermarktung neue Wege. Die beiden aktuellen Hochwert-Markenkollektionen «Studioline» und «Premium» bieten dem Kunden erstmalig die Möglichkeit, den Standardbezug aufzuwerten, eben mit der Outlast®-Technologie. Diese Mehrwertvermarktung bietet dem Handel neue Vermarktungsargumente und die Möglichkeit eines Trading ups. «Hukla unterstützt die Händler mit einem umfangreichen Marketingpaket, beginnend bei POS-Fahnen, Flyern bis hin zu Give aways», erläutert Gaupp.

Das Outlast®-Sortiment bei Hukla umfasst aktuell acht Modelle in zwei unterschiedlichen



Abb. 3: Die innovativen Hukla-Matratzen (im Bild Modell Outlast 100 – 400) profitieren von der Temperatur regulierenden Outlast®-Technologie. Bild: Hukla

Bauhöhen (19 und 24 cm). Die Kunden können zwischen klassischer Taschenfederkerntechnologie (sieben Zonen) und hochwertigen Kalt- und Viscoschaummatratzen wählen, ganz nach persönlichem Liegegefühl.

## **Lenzing Gruppe im zweiten Quartal wieder mit Gewinn**

Die Lenzing Gruppe konnte sich der weltweiten Rezession im ersten Halbjahr 2009 nicht entziehen, das Ergebnis aber im zweiten Quartal 2009 mit einem Periodengewinn von 11,3 Mio. EUR (nach einem Periodenverlust im ersten Quartal 2009 von minus 5,4 Mio. EUR) wieder klar ins Plus drehen.

Der konsolidierte Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2009 sank gegenüber dem Vorjahres-Vergleichszeitraum um 14,4 % von 689,5 Mio. auf 589,9 Mio. EUR. Ursachen dafür waren geringere Faserproduktionsmengen an den nicht integrierten Standorten während des ersten Quartals, insgesamt deutlich niedrigere Faserverpreise und geringere Umsätze im Segment Plastics.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten auf 15,4 Mio. EUR nach 72,1 Mio. im ersten Halbjahr 2008. Gegenüber dem ersten Quartal 2009 (minus 1,9 Mio. EUR) konnte jedoch im zweiten Quartal eine signifikante Verbesserung auf 17,3 Mio. EUR erreicht werden. Der Halbjahres-Periodengewinn betrug 5,9 Mio. EUR (nach 46,8 Mio. im ersten Halbjahr 2008).

«Wir sehen am Weltfasermarkt nach dem scharfen Einbruch zum Jahreswechsel 08/09 nunmehr eine gewisse Bodenbildung. Die Mengennachfrage zog zuletzt wieder an, die Preise sind trotz Anpassungen aber immer noch unbefriedigend und weit entfernt vom Niveau des vergangenen Rekordjahrs», kommentiert Lenzing.

Die Lenzing Gruppe erwartet für das zweite Halbjahr eine vorsichtige Stabilisierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung. Grund dafür ist die positive Mengennachfrage in den Business Units Faser Textil und Faser Nonwovens sowie positive Effekte aus laufenden Kosteneinsparungen. Unbefriedigende Preise sowohl bei Fasern als auch bei Plastics werden allerdings einen gegenüber dem Vorjahr deutlichen Rückgang des Konzernjahresumsatzes zur Folge haben. Das Jahresergebnis wird signifikant unter jenem des Vorjahrs liegen.